

KANAL7

Gemeindebrief der Prot. Verbandspfarrrei Schifferstadt

Ausgabe April / Mai / Juni 2024

Verbandspfarrrei und Prot. Kirchengemeinde Böhl



Hoffnungs- leuchtend

*Warum leuchtest du so,
fragt jemand.*

Einer hat mich angesehen, sage ich.

Nichts musste ich vorzeigen.

Keine Eintrittskarte. Kein Zeugnis.

Selbst ausweisen musste ich mich nicht.

Er hat mich wider Erwarten für gut befunden.

Ich sei, so sagt er, liebenswert.

So wie ich bin.

TINA WILLMS

	<i>Innerhalb und außerhalb der Verbandspfarrrei (überregional)</i>
Seite 2	Kirchenmusikalisches Seminar Speyer
Seite 3	Geistlicher Impuls: Sie feiern die Auferstehung des Herrn ... (Pfarrer Dr. Kerner)
Seite 4	Scheckübergabe für den Ök. Hungermarsch 2023 Böhl-Iggelheim am 28.1.24 (B. Kiefer)
Seite 5	Café Sellemols/Assenheim; HOPE THEATRE/Schifferstadt; Gottesdienstreihe „Frauen in der Bibel“
Seite 6	Frauenfrühstück/Schauernheim; Abendmusik an der Geib-Orgel/Assenheim; Ökum. Hungermarsch/Schifferstadt
Seite 7	Zentraler Gottesdienst an Christi Himmelfahrt/Fußgönheim; Ökum. Familiengottesdienst an Pfingstmontag/Mittellache Weiher Schifferstadt
Seite 8	Senioren-Tagesfahrt nach Bad Dürkheim; Open Air-Konzert mit FLEADH/Assenheim; Seniorengottesdienst/Dannstadt
Seite 9	Kleiner Kirchentag in Otterbach; Woche der Diakonie 2024 in der Pfalz
Seite 10	Der Prot. Kirchenchor Alsheim-Gronau stellt sich vor
	<i>Prot. Kirchengemeinde Böhl (Ortsteil)</i>
Seite 11-13	Vorwort Pfarrer Diringer; Kontakte Pfarramt + Bankverbindungen Kirchengemeinde Böhl; Regelmäßige Zusammenkünfte; Erzählcafé des Bauvereins; Letzter-Hilfe-Kurs
Seite 14-15	Partnerschaft mit Enchi: Neuigkeiten; Nachruf zum Tod von G. Scheurer; Glückwunsch Ruth Sarpong; Planung der 4. PfarrRadTour
Seite 16-17	Nachrichten aus der Kita Vogelneest; Religion für Neugierige: Platz für Hoffnung
Seite 18-19	Konfirmationen 2024; Konfi-Projekttag am 03.02. (R. Tamm)
Seite 20	Aus dem Presbyterium; Scheckübergabe Ök. HM 2023 + Kirchenmusikal. Seminar Speyer
Seite 21-22	Freud und Leid; Gottesdienste an Ostern
Seite 23-24	<i>Gottesdienstpläne mit Impressum</i>

Kirchenmusikalisches Seminar Speyer

Die Evangelische Kirche bietet eine Ausbildung zur/ zum nebenberuflichen Kirchenmusiker*in an.

Dabei stehen Orgelspiel und Chorleitung im Mittelpunkt. Die Ausbildung kann auch nur in einem der beiden Bereiche absolviert werden.

Inhaltlich berücksichtigt der Unterricht sowohl die traditionelle Kirchenmusik als auch die Populärmusik. Ausgebildet werden Interessierte ab dem zwölften Lebensjahr. Auch Erwachsene können sich ausbilden lassen.

Voraussetzungen für die Ausbildung sind Anfangskenntnisse der allgemeinen Musiklehre. Für die Orgelausbildung sind Grundkenntnisse in Klavier (ggf. auch Keyboard, Akkordeon) erwünscht.

Den Abschluss bildet nach etwa drei Jahren Ausbildungsdauer die C-Prüfung, die in Orgel und/oder in Chorleitung abgelegt werden kann.

Eine kürzere, elementare Ausbildung führt zur D-Prüfung.

Die Fächer Chorleitung, Gehörbildung und Musiktheorie werden als Gruppenunterricht dienstags im Martin-Luther-King-Haus in Speyer angeboten.

Der Einzelunterricht in Orgel ist nach Absprache unter der Woche.

Die Ausbildung kann jederzeit begonnen werden.

Für die C-Ausbildung kommen jährlich drei Seminarwochenenden dazu.

NEU: Erstmals wird auch Klavier/Keyboard-Unterricht zum Begleiten neuer Lieder angeboten, kein Anfängerunterricht möglich, Vorkenntnisse erforderlich!

Interessent*innen melden sich bei Bezirkskantor Robert Sattelberger, Tel. 06232/291678, E-Mail:

robert.sattelberger@evkirchepfalz.de



Quelle: Pixabay

„Sie feiern die Auferstehung des Herrn, denn sie sind selber auferstanden“

„Sie feiern die Auferstehung des Herrn, denn sie sind selber auferstanden“ – seit meiner Schulzeit fasziniert mich dieser Satz aus Goethes Faust und geistert mir immer wieder rund um die Osterzeit durch den Kopf. In dem Abschnitt, aus dem der Satz kommt, geht es um das Erwachen des Frühlings, den neuen Start nach dem „alten Winter in seiner Schwäche“. Und während ich diese Zeilen schreibe, sehe ich durch das Fenster die Blätter an unserem Hagebuttenstrauch austreiben, die Krokusse und Osterglocken blühen. Und ein paar Kilometer weiter, an der Weinstraße, da blühen die Mandeln schon. Alles ein bisschen zu früh, sicher. Aber trotzdem tut das so gut, an Geist und Körper. Wenn die Sonnenstrahlen zum ersten Mal die Kraft haben, die Haut wirklich warm zu machen, wenn morgens das Vogelgezwitscher losgeht und die Blüten sich mit aller Kraft aus der Erde zwängen. Auferstehung ist Neubeginn. Im Winter erscheint es unvorstellbar, dass in kalten, vertrockneten Zweigen noch irgendein Leben steckt. Und trotzdem kommt das Leben immer wieder zum Vorschein. Ein Zeichen vielleicht für das, was an Ostern geschieht. Für den Sieg des Lebens über den Tod, ein und für alle Mal. Ich brauche solche Zeichen manchmal. Die mir bildlich vor Augen führen, was Worte allein vielleicht manchmal nicht vermitteln können. Gerade wenn die Bilder, die mir in den Medien begegnen so wenig von Leben und Hoffnung erzählen. Wenn Frieden so weit weg und so utopisch klingt. In einem Gedicht des jüdischen Dichters Schalom Ben Chorin aus dem Jahr 1942 heißt es:

*Freunde, dass der Mandelzweig wieder blüht und treibt,
ist das nicht in Fingerzeig, dass die Liebe bleibt?
Dass das Leben nicht verging, so viel Blut auch schreit,
achtet dieses nicht gering in der trübsten Zeit.
Tausende zerstampft der Krieg, eine Welt vergeht.
Doch des Lebens Blütensieg leicht im Winde weht.
Freunde, dass der Mandelzweig sich in Blüten wiegt,
das bleibt mir ein Fingerzeig für des Lebens Sieg.*

Der blühende Mandelzweig ist schon in der Bibel ein Zeichen der Hoffnung. Im Buch Jeremia heißt es: "Das Wort des Herrn erging an mich: Was siehst du, Jeremia? Ich antwortete: Einen Mandelzweig. Da sprach

Der Herr zu mir: Du hast richtig gesehen; denn ich wache über mein Wort und führe es aus." (Jer 1,11f)
Im hebräischen Urtext steckt darin ein Wortspiel.

Denn „Mandelzweig“ (schaked) und „wachen“ (schoked) klingen auf Hebräisch fast gleich. Der Mandelzweig wird so zum Fingerzeig, dass Gott über seine Welt wacht, auch dann, wenn wir das fast schon gar nicht mehr wahrnehmen können. Er wird zum Fingerzeig für den Sieg des Lebens, den wir an Ostern mit Jesu Auferstehung feiern. Ein Zeichen, das ich gut gebrauchen kann!

In diesem Sinne: Frohe und gesegnete Ostern. Der Herr ist auferstanden, er ist wahrhaftig auferstanden. Halleluja!

Ihr Pfarrer Tobias Laun





Scheckübergabe für den Hungermarsch 2023 Böhl-Iggelheim: 102.200 Euro ermöglichen den Bau eines Dorfzentrums in Burundi

Traditionell am letzten Sonntag im Januar lud der Ökumenische Hungermarsch Böhl-Iggelheim e.V. auch in diesem Jahr wieder zur symbolischen Scheckübergabe als Abschluss der Hungermarsch-Aktion des Vorjahres ein.

Zu der Feierstunde am 28. Januar 2024 im katholischen Pfarrheim Böhl konnte der Vereinsvorsitzende Bernd Kiefer wieder zahlreiche Hungermarschaktive und -freunde begrüßen. Musikalisch umrahmt wurde die Veranstaltung durch Alice und David Müller.

„Zukunft für ein ganzes Dorf - Ein Dorfzentrum mit Schule für die Ärmsten in Burundi“ lautete das Motto des letztjährigen Hungermarsches. In Zusammenhang mit dem christlichen Kinderwerk Lima e.V. mit Sitz in Heidenheim/Brenz soll mit dem Bau eines Dorfzentrums ein entscheidender Schritt zur nachhaltigen Hilfe für eine ganze Dorfgemeinschaft realisiert werden.

Alexander Winkler und Jürgen Burst als Vertreter des Kinderwerkes blickten in Wort und Bild auf den Hungermarsch 2023 zurück, insbesondere auch auf die vielfältigen Informationsveranstaltungen im Vorfeld des Marsches, bei denen sie von Donatien Ndagjimana und Venuste Ndayisabira vom burundischen Projektpartner Harvest Initiatives unterstützt wurden. Letztere waren zeitweise auch der Feierstunde per WhatsApp live zugeschaltet.

Und dann war es endlich so weit - der von allen Anwesenden mit Spannung erwartete Moment war gekommen: Wird es auch dieses Mal wieder möglich sein das geplante Projekt mit dem Erlös des Hungermarsches umzusetzen? Burkhard Grüninger und Ingo Münster lüfteten das bis dahin gut behütete Geheimnis und übergaben einen Scheck über 101.867 Euro an Alexander Winkler und Jürgen Burst.

Doch damit nicht genug - im Rahmen seines Grußwortes ließ es sich Bürgermeister Peter Christ auch dieses Mal nicht nehmen den zuvor übergebenen Betrag aus den der Verwaltungsspitze zur Verteilung für soziale und gemeinnützige Zwecke überlassenen Spenden Dritter auf einen Betrag von 102.200 Euro aufzustocken.

Sichtlich bewegt über den überwältigenden Betrag, im Übrigen dem zweitbesten Ergebnis in der bisherigen Hungermarschgeschichte, bedankten sich Alexander Winkler und Jürgen Burst bei den Organisatoren des Hungermarsches, vor allem aber bei allen Spendern und Marschierern, die zu diesem Spendenergebnis beigetragen haben.

Ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle an alle, die der letztjährigen Aktion ihr Vertrauen geschenkt und diese mit ihrer Spende unterstützt haben. Zusammen

mit unseren Projektpartnern können wir versichern, dass jeder gespendete Euro in dem Projekt und somit bei den Menschen in Burundi ankommt.

Nach diesen bewegenden Momenten erinnerte Dr. Johannes Mauder (Stiftung Weg der Hoffnung, Mainaschaff) im Rückblick an das Hungermarschprojekt 2022 „Manos amigas - Freundeshände“, mit dessen Erlös zwischenzeitlich eine Ausbildungswerkstatt für junge Menschen mit Behinderung in Villavicencio/Kolumbien eingerichtet werden konnte.

Im Anschluss stellten Torsten Braun und Michelle Schwender vom Verein Keep Smiling e.V. aus Ludwigshafen/Rhein das Hungermarschprojekt 2024 vor. Unter dem Motto „Trinkwasser für Tshikapa“ soll mit dem Bau von solarbetriebenen Brunnen in der Demokratischen Republik Kongo den dortigen Einwohnern etwas gegeben werden, was bei uns selbstverständlich ist: Sauberes Trinkwasser.

Auch in diesem Jahr wurden besonders eifrige Sammler mit Urkunden geehrt, verschiedene Aktionen diverser Schulen und Gruppen trugen wieder wesentlich zum Ergebnis des Hungermarsches bei. Erwähnenswert ist auch die Spende der gemeindlichen Kleiderstube Böhl-Iggelheim zur Unterstützung der Vereinsarbeit. Durch solche, u.a. für die Deckung von Verwaltungskosten zur Verfügung gestellten Beträge, ist es möglich den gesamten Spendenerlös eines Hungermarsches „auf Heller und Pfennig“ ohne jeglichen Abzug an die Empfänger weiterzuleiten.

Die kurzweilige Feierstunde klang bei Kaffee, reichlich gespendetem Kuchen und einer Bilderpräsentation zum Hungermarsch 2023 aus.

Weitere Informationen zum Hungermarsch Böhl-Iggelheim gibt es auf der Internetseite www.hungermarsch-boehl-iggelheim.de.

Bernd Kiefer
Ökumenischer Hungermarsch Böhl-Iggelheim e.V.



Dorfzentrum (Skizze)



Wie das Leben damals war.

Die Prot. Kirchengemeinde **Assenheim** lädt herzlich ein zum Café Sellemols.

Freitag, den 12. April 2024, um 14.30 Uhr im Historischen Rathaus in Assenheim, Langstr. 25
Thema: „Feste sellemols“

Wir sind gespannt auf Ihre Erinnerungen und Geschichten. Es gibt immer einen kleinen Impuls zum Thema. Wir haben Zeit und Raum, um uns auszutauschen und natürlich wird auch das Singen nicht zu kurz kommen. Kaffee und Kuchen stehen bereit und wir dürfen uns auch an einem gemeinsamen Sitztanz erfreuen.

Wir werden einen Nachmittag mit „Erinnerungen an Sellemols“ kurzweilig verbringen.
Das Café Sellemols-Team freut sich auf Ihr Kommen.

Anmeldung: Für unsere Planungen wäre es gut, wenn Sie sich bitte im Vorfeld entweder bei Frau Wimmer, Tel. 06231/7631 oder bei Dr. Andrea Clemens, Tel. 06231/1886, oder bei Gemeindediakonin Pfeiffer, Tel. 06231/5598, telefonisch anmelden könnten.
Vielen Dank

Gottesdienstreihe: „Frauen in der Bibel“ 2024

Jeweils eine Frauenfigur aus dem Alten- oder Neuen Testament wird im Mittelpunkt unserer Betrachtung stehen. Oft haben wir die Namen der biblischen Frauen schon einmal gehört, aber wir erinnern uns nicht mehr an ihre Geschichte. In den Gottesdiensten wollen wir die biblischen Frauen zu Wort kommen lassen, ihre Geschichte kennenlernen und ihre Lebens- und Glaubenserfahrungen reflektieren.

Eine Schaufensterpuppe, die wir als biblische Frauenfigur einkleiden, ist ein Blickfang und weist auf unser jeweiliges Thema hin.

Die Gottesdienste beginnen immer um **10.00 Uhr**.

14. April: „Maria“, Prot. Kirche Iggelheim

5. Mai: „Maria aus Magdala“, Prot. Kirche Dannstadt

9. Juni: „Sara und Hagar“, Prot. Kirche Assenheim

Nähere Infos: Gemeindediakonin Pfeiffer, GPD Speyer
E-Mail: elke.pfeiffer@evkirchepfalz.de



HOPE THEATRE NAIROBI

The SGDs: die 17 Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen

Sa, 13. April 2024

17 Uhr, Schifferstadt

Herzliche Einladung



ab 15 Uhr:
Treff zu Kaffee
und Gebäck



**Pfarrheim
St. Jakobus**
Kirchenstraße 16

Eintritt frei, Spenden sehr gerne

Arbeit statt Mitleid

Das HOPE THEATRE NAIROBI ist eine sozial-politische Theatergruppe aus Nairobi (Kenia), die 2009 vom deutsch-österreichischen Regisseur Stephan Bruckmeier mit jungen Erwachsenen aus den Armenvierteln der Metropole gegründet wurde.

Seit 2016 ist die Gruppe eine eigenständige kenianische NGO. Es ist den Mitwirkenden ein Anliegen, Afrika nicht nur als Problembezirk zu zeigen, der den Europäern angeblich den Wohlstand streitig macht, sondern als Kontinent der Menschen, die trotz der wirtschaftlichen Ausbeutung an ihrer beruflichen Zukunft arbeiten. Die trotz ihrer Herkunft aus den Slums positiv

und leidenschaftlich von ihrer Heimat erzählen und die globalen Themen kritisch und aufgeschlossen aus afrikanischer Sicht beleuchten. In unserer globalen Kommunikationsgesellschaft bleibt vor allem der Dialog mit anderen Menschen auf der Strecke. Doch genau da setzt das HOPE THEATRE NAIROBI seit mittlerweile 15 Jahren an: beim kulturellen Austausch, beim gemeinsamen Erlebnis, bei der Vermittlung der eigenen Konzepte und Visionen und beim direkten Gespräch auf Augenhöhe.

HOPE THEATRE NAIROBI- Jubiläumstournee

1. März – 15. Mai 2024

+49 151 46559787

• stephan@bruckmeierei.at

Frauenfrühstück

Vielfalt (er)leben- was ist „Queer“?

Thorsten Wilhelm

Pro Familia Kaiserslautern



Mittwoch, 17. April 2024

9.00 – ca. 11.00 Uhr,

Ev. Gemeindehaus Schauerheim, Hintergasse 14

In dem Vortrag geht es darum, zu verstehen, was mit dem Begriff „Queer“ gemeint ist. Wir lernen die Lebenssituation queerer Menschen kennen und hören, welche Diskriminierungen nach wie vor damit verbunden sind.

Kosten für Frühstück und Referat: 5,- €

Anmeldung bis 15. April, 12.00 Uhr bei Gemeindepädagogin Beate Özer, Tel. 06231/98585

Ökumenischer Hungermarsch Schifferstadt am 5. Mai 2024

Am 05. Mai führen wir wieder einen Ökumenischen Hungermarsch in Schifferstadt durch.

Unterstützt wird dabei die Christoffel Blindenmission (CBM). Konkret soll die Ausbildung von augenmedizinischem Fachpersonal im Kongo finanziert werden. Diese Fachleute werden dringend benötigt, damit viele blinde Menschen wieder sehen können! Weitere Infos siehe <https://www.cbm.de/projekte-entdecken>

Start und Ziel beim Schifferstadter Ökumenischen Hungermarsch ist das Gemeindezentrum Lillengasse.

Wir beginnen mit einer Ökumenischen Andacht um 9.00 Uhr in der Gustav-Adolf-Kirche. Anschließend geht es auf den bereits bekannten und bewährten Rundkurs durch den Schifferstadter Wald.

Am 10 km Punkt am Mittellache Weiher kann man sich stärken. Von dort gibt es auch eine Rückfahrmöglichkeit.

Sie können den Ökumenischen Hungermarsch auf drei Arten unterstützen:

⇒ Sie besorgen sich eine Hungermarschkarte und laufen mit. Auf der Karte sammeln Sie Ihre Spender, die bereit sind, Ihre Wanderung mit einem bestimmten Betrag zu unterstützen.

Abendmusik an der Geib-Orgel in Assenheim

Wir laden herzlich zu einem Orgelkonzert an der historischen Geib-Orgel (1785) in der Prot. Kirche Assenheim ein.



Prot. Kirche Assenheim

Sonntag, 21. April 2024

um 18.00 Uhr

An der Orgel:

Heike Ittmann (Organistin an der Domkirche, Lampertheim)

Der Eintritt ist frei, Spenden zur Deckung der Unkosten sind erbeten.



Auf dem Programm stehen Werke von Johann Sebastian Bach (Präludium und Fuge Es-Dur, BWV 552, Choralbearbeitungen von Osterliedern aus dem Orgelbüchlein), Padre Davide da Bergamo, Justin Heinrich Knecht und Felix Mendelssohn. (Sonate B-Dur, op. 65 Nr.4)

- ⇒ Oder Sie beteiligen sich bei einem der Wanderer und lassen sich mit Ihrer Spende bei ihm eintragen.
- ⇒ Alternativ können Sie auch eine Spende auf folgendes Hungermarschkonto einzahlen/überweisen:

Prot. Verwaltungszweckverband

IBAN: DE77 5455 0010 0190 0065 85

Sparkasse Vorderpfalz

Stichwort: Hungermarsch 2024

Alle Spenden ab 20,- € erhalten von uns auch eine Spendenbescheinigung.

Hungermarschkarten sind ab Anfang April erhältlich im Prot. Pfarramt 1, Langgasse 61, Tel. 959353 bzw. im kath. Pfarrbüro Hl.-Edith-Stein, Kirchenstr. 16, Tel. 959081.



Im Unterricht werden Kompetenzen praxisnah vermittelt. (Foto: CBM)

CHRISTI HIMMELFAHRT am (Do) 09. Mai 2024



(Farbglasfenster mit der Darstellung von Christi Himmelfahrt, Kirche von Lichtenberg an der Freiberger Mulde/Erzgebirge)

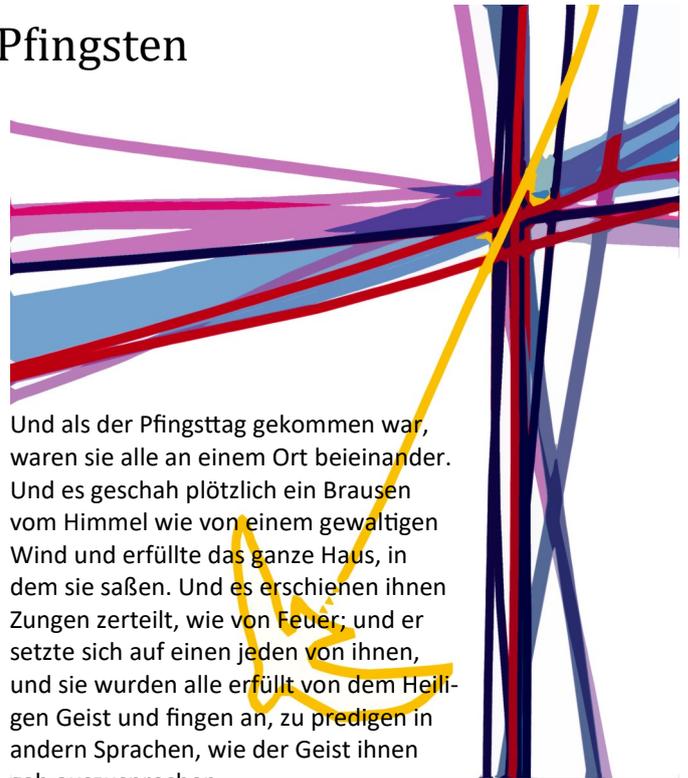
Weltweit feiern Christen 40 Tage nach Ostern das Fest „Christi Himmelfahrt“.

In den biblischen Grundlagen dazu (Markus- und Lukasevangelium sowie das erste Kapitel der Apostelgeschichte/Neues Testament) steht, dass der Auferstandene vor den Augen seiner Jünger „aufgehoben“ wurde: „Eine Wolke nahm ihn auf und entzog ihn ihren Blicken“ (Apostelgeschichte 1,9).

In der Theologie wird der „Himmel“ mittlerweile nicht mehr als geografischer Ort verstanden, sondern als der Herrschaftsbereich Gottes. Wenn es also im Glaubensbekenntnis heißt: „...aufgefahren in den Himmel“, bedeutet dies nach christlichem Verständnis, dass der auferstandene Christus „bei Gott ist“. So wird Himmelfahrt auch als ein Symbol der Wandlung und der spirituellen Entwicklung der Persönlichkeit gedeutet.

Die Kirchengemeinden der Prot. Verbandspfarrrei feiern an Christi Himmelfahrt einen gemeinsamen zentralen Gottesdienst, der in diesem Jahr in Fußgönheim/Lutherkirche stattfindet. Er beginnt um 11 Uhr, die Predigt hält Pfarrer Dr. Kerner. Anschließend gibt es einen Sektempfang im Kirchgarten nebenan. Herzliche Einladung hierzu an Alle!

Pfingsten



Und als der Pfingsttag gekommen war, waren sie alle an einem Ort beieinander. Und es geschah plötzlich ein Brausen vom Himmel wie von einem gewaltigen Wind und erfüllte das ganze Haus, in dem sie saßen. Und es erschienen ihnen Zungen zerteilt, wie von Feuer; und er setzte sich auf einen jeden von ihnen, und sie wurden alle erfüllt von dem Heiligen Geist und fingen an, zu predigen in andern Sprachen, wie der Geist ihnen gab auszusprechen.

Es wohnten aber in Jerusalem Juden, die waren gottesfürchtige Männer aus allen Völkern unter dem Himmel. Als nun dieses Brausen geschah, kam die Menge zusammen und wurde bestürzt; denn ein jeder hörte sie in seiner eigenen Sprache reden. Sie entsetzten sich aber, verwunderten sich und sprachen: Siehe, sind nicht diese alle, die da reden, aus Galiläa? Wie hören wir denn jeder seine eigene Muttersprache?

Sie entsetzten sich aber alle und wurden ratlos und sprachen einer zu dem andern: Was will das werden? Andere aber hatten ihren Spott und sprachen: Sie sind voll von süßem Wein.

Da trat Petrus auf mit den Elf, erhob seine Stimme und redete zu ihnen: Ihr Juden, liebe Männer, und alle, die ihr in Jerusalem wohnt, das sei euch kundgetan, und lasst meine Worte zu euren Ohren eingehen! Denn diese sind nicht betrunken, wie ihr meint, ist es doch erst die dritte Stunde am Tage; sondern das ist's, was durch den Propheten Joel gesagt worden ist: „Und es soll geschehen in den letzten Tagen, spricht Gott, da will ich ausgießen von meinem Geist auf alles Fleisch.“

Apostelgeschichte 2,1–8.12–17

Herzliche Einladung zum **Ökumenischen Familiengottesdienst an Pfingstmontag** (19. Mai 2024)!

Ort: Am Mittellache Weiher im Wald zwischen Dudenhofen und Schifferstadt
Uhrzeit: 11.00 Uhr
Predigt: Pfarrer Erlenwein



Im Anschluss an den Gottesdienst besteht die Möglichkeit, mitgebrachtes Essen in der nahegelegenen Grillhütte zu grillen. Bitte noch eine Sitzgelegenheit mitbringen, da die vorhandenen Sitzplätze leider nicht ausreichen.



Tage im Grünen

Für ältere Menschen aus unserer Prot. Verbandspfarrrei wird es am 29.05.2024 eine Tagesfahrt per Reisebus ins Martin-Butzer-Haus, Bad Dürkheim geben. Ein Urlaubstag gefüllt mit Begegnungen, Gesprächen, Programmangeboten von spielerisch-aktivierend bis kreativ oder thematisch. Dazwischen Mittagessen und Nachmittagskaffee und ausreichend Zeit, die wunderbare Lage am Waldrand zu genießen. Anmeldeflyer mit konkreteren Informationen liegen in den Prot. Gemeindehäusern und Kirchen vor Ort aus, bzw. sind auf der Homepage www.aktiv-in-Schauernheim.de zu finden.

Kosten: 38,- €. Für Menschen mit geringer Rente ist ein reduzierter Preis möglich. Bitte melden Sie sich gern!

Bei Rückfragen: Tel. 06234-98585, Gemeindepädagogin Beate Özer



Open Air im Kirchgarten hinter der Assenheimer Kirche

KulturVerein Hochdorf-Assenheim und Prot. Kirchengemeinde laden ein zum Open Air im Kirchgarten am

Samstag, 8. Juni 2024 um 19.00 Uhr

mit der Irish Folk-Band

Fleadh



Die aus dem Rhein-Neckar-Raum stammende Irish Folk Band Fleadh gehört in den Kreis der besten Irish Folk Bands in Deutschland.

Mehrfache Preisträger des Deutschen Rock- und Pop Peises, gewann die Band 2013 außerdem den 1. Platz beim Musikwettbewerb der BASF und der Popakademie Baden-Württemberg.

Das Repertoire besteht aus traditionellen und eigenen Instrumentalstücken und Liedern



Wir möchten Sie am **Mittwoch, dem 12. Juni, um 14.30 Uhr** ganz herzlich zum Seniorengottesdienst ins Prot. Gemeindehaus in Dannstadt, Kirchenstr. 22a, einladen.

Thema: „Augenblicke leicht wie Seifenblasen“.
Der Kirchenchor gestaltet den Gottesdienst mit.

Im Anschluss gibt es Kaffee und Kuchen. Der Gottesdienst und die Gemeinschaft stärken uns für all die Anforderungen, die uns das Leben stellt. Jeder und jede ist herzlich eingeladen. Das Seniorengottesdienstteam freut sich auf Ihr Kommen. Das Haus hat einen barrierefreien Zugang. Parkplätze direkt vor dem Haus.

Nähere Infos: Gemeinmediakonin Pfeiffer,
Tel. 06231/5598

Dieses Angebot findet 4x pro Jahr statt. Die Folge-termine sind: 11. September / 13. November 2024

Evangelische Kirche der Pfalz

LANDESAUSSCHUSS KIRCHENTAG PFALZ

“KLEINER” KIRCHENTAG

SAVE THE DATE

AM SONNTAG,
23. JUNI 2024
IN OTTERBACH



WORKSHOPS, VORTRÄGE, PODIEN,
BIBELARBEITEN, ZENTRUM JUGEND,
ZENTRUM KINDER UND KONZERTE

mutig – stark – beherzt

1 Kor 16,13-14



Im Juni

So viele Farben!
Alles will blühen und alles blüht.

Ich wünsche dir,
dass du zuweilen Ernst und Sorgen
hinter dir lassen kannst
und deine Schritte leicht werden
unter dem großen Himmel
im Sommerlicht.

Tina Willms



Woche der Diakonie

**Diakonie ist dort,
wo man sie
braucht.**

Unser Leben ist voller Veränderungen. Jeder Tag hält neue Herausforderungen für uns bereit, an denen wir wachsen können. Aber manchmal sind sie so groß, dass wir daran zerbrechen. Wenn wir das Gefühl haben, unseren Alltag nicht mehr allein bewältigen zu können. Wenn wir nicht mehr wissen, wie es weitergehen soll. Wenn sich Angst, Hilflosigkeit, Verzweiflung und Einsamkeit im Leben breitmachen – dann hilft die Diakonie.

Wir wenden uns nicht ab, sondern sind dort, wo man uns braucht. So sind die Sozial- und Lebensberatungsstellen in unseren Häusern der Diakonie oft erste Anlaufstellen für Menschen, die in eine persönliche Krise geraten. Hier finden sie fachliche und menschliche Unterstützung, damit ihr Leben lebenswert bleibt.

Mit Ihrer Spende helfen Sie uns, dieses flächendeckende Hilfsangebot in der Pfalz und Saarpfalz auch in Zukunft aufrechtzuerhalten. Jeder Euro zählt. Dafür danken wir Ihnen von ganzem Herzen.

Diakonie Pfalz

**Spendenkonto IBAN:
DE50 5206 0410 0000
0025 00**

Evangelische Bank eG
(GENODEF1EK1)

Stichwort: Woche der Diakonie

Diakonie Pfalz

HILFE, DIE ANKOMMT

WOCHEN DER
DIAKONIE
2024

Spendenkonto IBAN
DE50 5206 0410 0000 0025 00
DIAKONIE. TUT. GUT.
diakonie-pfalz.de



© Adobe Stock/StockRajoVerdeyAzul

Liebe Gemeindemitglieder der Protestantischen Verbandspfarrei,
der **protestantische Kirchenchor Alsheim – Gronau**
möchte sich euch gerne vorstellen.



Aus Mangel an singwilligen Männern, sind wir seit einigen Jahren ein kleiner **Frauenchor**, der sich, durch neue hinzugekommene Sängerinnen, erfreulicherweise weiter verjüngt hat.

Z.Zt. sind wir 16 Sängerinnen im Alter zwischen 28 und 82 Jahren. Das Durchschnittsalter beträgt ca. 50 Jahre.

Wer Lust am Singen hat und gerne ausprobieren würde wie es ist in einem Chor mehrstimmig zu singen, ist bei uns jederzeit herzlich willkommen.

Nein, nein, vorsingen muss bei uns niemand, aber wer möchte und kann, darf bei passenden Stücken gerne einen Solo-Part übernehmen. Wie ihr merkt, bei uns wird jeder gefördert und nach seinem Singvermögen auch gefordert. Es kommt also keine Langeweile auf.

Unserer junge, dynamische und sehr kompetente Chorleiterin, Viola Edenhofer, versucht mit viel Geduld und Einfühlungsvermögen das Beste aus uns herauszuholen.

Unser mehrstimmiges Repertoire umfasst modernes und traditionelles Liedgut aus dem religiösen, sowie auch aus dem weltlichen Bereich.

Die Gottesdienste an den Feiertagen versuchen wir mitzugestalten und führen traditionell im Advent ein Konzert durch. Am Volkstrauertag singen wir bei der Gedenkveranstaltung auf dem Friedhof in Gronau und anschließend bieten wir im Gemeindesaal Kaffee und Kuchen an.

In der Vergangenheit führten wir als Projekte Stabat Mater oder den Totentanz auf, sowie ein Sommerkonzert.



Freuen dürfen wir uns in diesem Jahr auf ein geplantes Singwochenende, einen gemeinsamen Ausflug, ein gemeinsames Sommerkonzert mit dem Kirchenchor in Mutterstadt, unser Adventskonzert und im nächsten Jahr auf unser 115-jähriges Jubiläum.

Geprobt wird in der Regel **montags von 19:30-21 Uhr** im **prot. Gemeindesaal**, in **Rödersheim-Gronau**, über dem prot. Kindergarten (Schulstr. 4).

Na, haben wir vielleicht eure Neugier geweckt und ihr habt Lust bekommen bei uns vorbeizuschauen und ganz unverbindlich an einer Chorstunde teilzunehmen? Das würde uns sehr freuen.

Da bereits Sängerinnen aus den anderen Pfarreien bei uns mitsingen, könnten evtl. auch Fahrgemeinschaften aus Dannstadt und Schifferstadt gebildet werden.

Außerdem:

- Wer singt, braucht keinen Therapeuten.
- Singen verbessert die Haltung, stärkt unsere Abwehrkräfte und bringt den Kreislauf in Schwung.
- - Wissenschaftler der Universität Hamburg wiesen zudem nach, dass beim gemeinsamen Chorsingen das Bindungshormon Oxytozin ausgeschüttet wird. Dieses so genannte Kuschelhormon fördert gegenseitiges Vertrauen, kann Angst und Stress abbauen.
- - Menschen die singen sind entspannter und fühlen sich insgesamt besser. Zum einen sinkt das Stresshormone Cortisol, zum anderen werden viele Glückshormone ausgeschüttet, beispielsweise Endorphin, Serotonin oder Dopamin.
- - Beim Singen wird der Körper besser mit Sauerstoff versorgt, und die Rückenmuskulatur wird gestärkt. Durch aktives Singen können COPD Betroffene ihre Atemnot lindern und damit die Lebensqualität deutlich verbessern.

Also, was spricht noch dagegen bei uns reinzuschneppern?

Kommt vorbei, denn Kirche lebt durch ihre Gruppierungen und deren Menschen.☺

Bei Interesse wendet euch gerne an unseren 1. Vorstand Martina Renner, Tel. 015201457737, oder unseren 2. Vorstand Annemarie Krämer, Tel. 06231 647.

Oder an eine unserer Sängerinnen.

Wir freuen uns auf Euch.

Es grüßen Euch alle ganz herzlich

die Sängerinnen des Gronauer Kirchenchors



Aus der

Kirchengemeinde

Böhl



Monatsspruch April 2024

In der Nähe des Herrn bin ich geborgen.

(Psalm 111,1)

Monatsspruch Mai 2024

„Groß sind die Werke des Herrn;
wer sie erforscht, der hat Freude daran.

(Psalm 111,2)

Monatsspruch Juni 2024

Ihr seid die Gesegneten des Herrn,
der Himmel und Erde gemacht hat.

(Psalm 115,15)

Liebe Gemeinde!

Es gibt Dinge die lassen einfach die Zeit still stehen und lassen manches, was einem sonst groß und wichtig erscheint, auf einmal klein und unbedeutend erscheinen! Während ich diese Zeilen schreibe, ist der Tod eines kleinen Jungen aus der Johannes-Fink-Grundschule hier in Böhl für mich so ein Ereignis. Ein kleiner Kerl, der gerne quicklebendig und mit großer Begeisterung Fußball gespielt hat, fällt auf einmal in sich zusammen - und bald darauf ist er tot!

Warum dreht sich da eigentlich die Welt einfach weiter? Und warum darf so etwas eigentlich passieren?

Seine Klassenkameradinnen und Klassenkameraden hatten noch ganz andere Fragen. Vor allem aber hatten sie - *Hoffnung!* „Ich hoffe, dass du im Himmel immer Fußball spielen kannst!“ Das ist eine der Hoffnungen, die ein Mitschüler für ihn aufgeschrieben hat.

Für den Mitschüler war das wichtig! Und vor allem war es für ihn keine Frage, *dass* es da irgendwo weitergeht: in einem Himmel, den wir sehen können - oder auch nicht, - wo man aber vor allem Fußball spielen kann!

Es geht weiter! - weiß der junge Kamerad. Und damit ist er in diesem Moment schon viel näher an dem Osterfest dran, zu dem wir erst noch hinkommen müssen! Denn er weiß: *Es geht weiter!*

Manchmal glaube ich, dass Jesus - wenn nicht einzig und allein - so doch vor allem *darum* auf die Welt kam, um uns zu zeigen: *Es geht weiter!*

„Darum bin ich gestorben!“, höre ich Jesus sagen - und: „Darum bin ich auferstanden! Damit ihr merkt: *Es geht weiter!* Und es stimmt, wenn ein Beter in den Psalmen sagt: `In der Nähe des Herrn bin ich geborgen!‘“
(Psalm 11, Vers 1—Monatsspruch für den April!)

Vielleicht darf sich die Welt darum weiter drehen, auch wenn ein kleiner Grundschüler einfach aufhört zu atmen, weil da so etwas wie *Hoffnung* ist, seit Ostern, für die, welche darauf vertrauen und welche daran glauben!

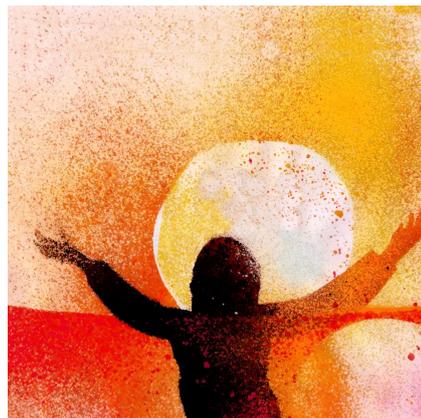
Und in diesem Sinn wünsche ich euch und Ihnen in diesem Jahr frohe und gesegnete Ostern!

Und vielleicht habt ihr und haben Sie auch ein kleines Gebet für diesen kleinen Grundschüler, der jetzt hoffentlich im Himmel Fußball spielt - und für seine Eltern und Geschwister - und für alle, die ihn lieb gehabt haben - und vielleicht auch noch für alle kleinen Kinder, die gerade sterben, weil Krieg ist, oder Hunger, oder Krankheit - und für alle, die um sie trauern.

Ich glaube, das könnten die gut gebrauchen, wenn jetzt für sie die Welt gerade still steht - und manches, was sonst groß und wichtig erschien, jetzt auf einmal klein und unbedeutend erscheint!

Ihr und euer,

Markus Diringer, Pfarrer





Das Prot. Pfarramt, Kirchenstr. 1a,
ist erreichbar per:

Telefon: 06324 / 7 68 17
Fax: 06324 / 97 98 76
E-Mail: pfarramt.boehl@evkirchepfalz.de
Homepage: www.protkirchengemeindeboehl.de

Das Pfarramt hat geöffnet, wenn Pfarrer Diringer da ist. Über die verschiedenen Nachrichtenkanäle kann man jederzeit eine Nachricht hinterlassen.

Bürozeit von Gemeindesekretärin Pickard:
Mittwochs von 15.00-17.30 Uhr

Während der Bürozeit von Frau Pickard ist in der Regel sicher jemand im Büro anzutreffen.

Kontoverbindung
der Prot. Kirchengemeinde Böhl:

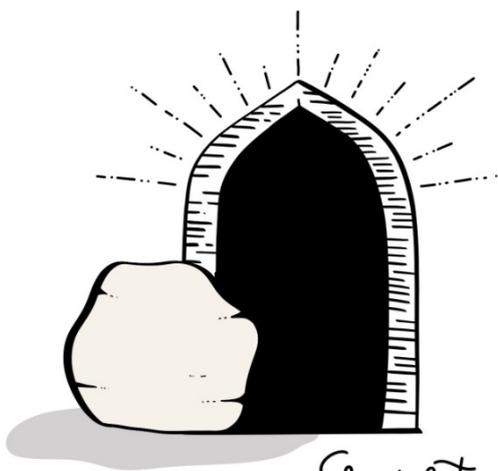
Empfängerin:
Prot. Verwaltungszweckverband SP-GER-LU
Verwendungszweck:
Prot. Kirchengemeinde Böhl, RT 1813

Entweder bei der:

Volksbank Kur- und Rheinpfalz
IBAN DE95 5479 0000 0000 1670 70

oder bei der:

Sparkasse Vorderpfalz
IBAN DE94 5455 0010 0240 5004 05



Er ist
auferstanden

Regelmäßige Zusammenkünfte von April bis Juni 2024

Frauenfrühstück	Einmal im Monat dienstags um 9.30 Uhr. Bitte dem Amtsblatt entnehmen!
Erzählcafé	Am letzten Mittwoch im Monat um 14.30 Uhr: 24.04. — 23.05. — 26.06.
TonArt	Freitags von 18.30-20.00 Uhr
Kirchenchor	Trifft sich jeweils nach Absprache!
Presbyterium	In der Regel am 4. Donnerstag im Monat. 25.04. — 23.05. — 27.06.

Wenn nicht anders vermeldet, finden die Zusammenkünfte im Prot. Gemeindehaus in der Schulstr. 36 statt!

Erzählcafé des Bauvereins



Das „Erzählcafé“ öffnet seine Pforten an ...

- jedem letzten Mittwoch im Monat,
- um 14.30 Uhr,
- im Prot. Gemeindehaus in der Schulstraße 36.



Alle, die möchten, sind willkommen, in netter Gesellschaft einen Nachmittag ganz ungezwungen mit Kaffee, Kuchen, Brezeln und Getränken zu verbringen.

Damit wir vorab planen können, ist es notwendig, sich bei Fam. Gilster, Tel. 06324/6941, bis zwei Tage vorher anzumelden.

Die nächsten Termine:

24. April—23. Mai—26. Juni 2024

Wozu

Wann haben Sie zuletzt einen „Erste Hilfe“ Kurs gemacht? Eine Herz-Lungen-Wiederbelebung geübt? Man fühlt sich sicherer und beherzter, wenn man noch weiß, was man als erstes tun sollte bei einem Notfall zuhause oder im Straßenverkehr. Immer mit dem Ziel, das Überleben der Betroffenen zu sichern.



Das Fundament der Letzten Hilfe bildet – wie bei der Ersten Hilfe – die generelle Bereitschaft eines jeden, seine Mitmenschen **in einer existenziellen Notlage nicht alleine** zu lassen. Der Letzte Hilfe Kurs vermittelt auf verständliche Art und Weise grundlegendes Wissen, um Nahestehenden am Ende des Lebens unterstützend zur Seite stehen zu können. Das Thema Sterben und Tod geht uns alle an – je mehr wir darüber wissen, umso mutiger können wir auch auf schwerkranke Menschen zugehen.

Team

Zwei Mitarbeiterinnen des Hospizvereins – beide zertifizierte Kursleiterinnen für die Letzte Hilfe – moderieren den Kurs.

Organisation:

Ute Dettweiler
Referentin für Familienbildung

Am Ende wissen, wie es geht.

Das Lebensende und das Sterben machen uns als Mitmenschen oft hilflos. Obwohl die meisten Menschen sich wünschen zuhause zu sterben, stirbt der größte Teil der Bevölkerung in Krankenhäusern und Pflegeheimen. In Kooperation mit dem **Hospizverein Kaiserslautern** bieten wir einen Basis-Kurs zur Letzten Hilfe an, in dem Bürger*innen lernen, was sie für ihre Mitmenschen am Ende des Lebens tun können. Gemeinsam wollen wir Wissen über Letzte Hilfe und Umgang mit schwerkranken und sterbenden Menschen vermitteln.

Kooperationspartner:

Hospizverein für Stadt und Landkreis Kaiserslautern e.V.

Kosten

20 € (inklusive Teilnahmebescheinigung und kleinem Imbiss in der Pause)

Veranstaltungsort

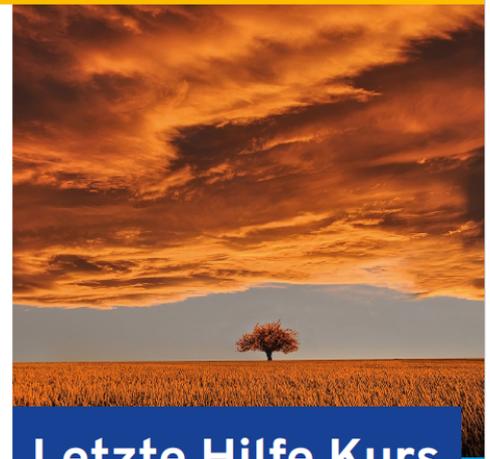
Heinz-Wilhelmy-Haus | Unionstraße 1
67657 Kaiserslautern

Info und Anmeldung

Begrenzte Anzahl an Plätzen, bitte frühzeitig anmelden bei **Julia Stork**: 0631 3642-232
E-Mail: julia.stork@evkirchepfalz.de

Evangelische Arbeitsstelle Bildung und Gesellschaft

Unionstraße 1 | 67657 Kaiserslautern
www.evangelische-arbeitsstelle.de



Letzte Hilfe Kurs

Über die Normalität des Sterbens als Teil des Lebens

Vorbereitung für Familienangehörige

Freitag, 15. März 2024, 16 - 21 Uhr

Heinz-Wilhelmy-Haus Kaiserslautern

 Evangelische Arbeitsstelle
Bildung und Gesellschaft



Erfahrungen und Infoadressen

Eindrücke von Kursteilnehmenden:

- „Lebendig und leicht trotz schwerem Thema.“
- „Die natürliche Art mit dem Thema Sterben umzugehen.“
- „Klare Strukturierung“
- „Letzte Hilfe“ ist ein provokanter Titel, der neugierig macht. Inhaltlich gelungen ist der Wechsel zwischen Information einerseits und der Frage nach den persönlichen Einstellungen, die ja stärker handlungsleitend sind als all unser Wissen. Mein Rat: unbedingt teilnehmen!“

Mehr zum **Letzte Hilfe Kurs** (Projektinfos, aktuelle Kurse für Erwachsene, für Kinder zwischen acht und 16 Jahren sowie Kursleiter*innenschulungen:

www.letztehilfe.info

Infos zum **Hospizverein**, der ambulant Menschen begleitet:

www.hospiz-kaiserslautern.de

Stationäre Hospize gibt es z.B. in Landstuhl, Pirmasens und St. Wendel.

Digitale Elternabende zu aktuellen Erziehungsthemen unter
www.evangelische-arbeitsstelle.de

Kursablauf von 16 bis 21 Uhr

Für die Teilnehmenden des Letzten Hilfe Kurses geht es um die Begleitung Schwerkranker und Sterbender am Lebensende.

Der Kurs besteht aus vier Unterrichtseinheiten zu je 45 Minuten: Zwei erfahrene, zertifizierte Kursleiterinnen mit Erfahrung in der Hospiz- und Palliativversorgung führen durch folgende Themen:

1. Sterben als ein Teil des Lebens
2. Vorsorgen und entscheiden
3. Leiden lindern
4. Abschied nehmen?

Im Kurs sprechen wir über die **Normalität des Sterbens als Teil des Lebens**, auch **Patientenverfügung** und **Vorsorgevollmacht** werden angesprochen.

Nach 90 Minuten gibt es eine Pause, danach erarbeiten die Referentinnen die beiden letzten Module mit der Gruppe: Wir thematisieren mögliche **Beschwerden**, die Teil des Sterbeprozesses sein können und wie wir bei der **Linderung** helfen können.

Wir überlegen abschließend gemeinsam, wie man **Abschied nehmen** kann und besprechen unsere Möglichkeiten und Grenzen.

Anmeldung Letzte Hilfe Kurs

Freitag, 15.3.24, 16 - 21 Uhr
Kaiserslautern, Heinz-Wilhelmy-Haus

Name, Vorname
Geburtsdatum
Straße
PLZ, Wohnort
Telefon privat
E-Mail

Mit meiner Unterschrift akzeptiere ich die **Allgemeinen Teilnahmebedingungen** der Evangelischen Arbeitsstelle Bildung und Gesellschaft, abrufbar unter www.evangelische-arbeitsstelle.de. Ich willige in die **Erhebung, Verarbeitung und Speicherung** meiner personenbezogenen Daten zum Zweck der Maßnahmenabwicklung ein. Die Einwilligung in die Datenverarbeitung ist freiwillig und kann jederzeit, ohne Angabe von Gründen, widerrufen werden. Zudem besteht das **Recht auf Auskunft und Löschung** der Daten.

Datum, Unterschrift

Neuigkeiten aus unserer Partnerschaft mit Enchi in Ghana



So Gott will, werden wir in diesem Jahr Besuch aus Enchi bekommen! Denn im Amt für Weltmission und Ökumene in Landau ist mit Christoph Kraut ein neuer verantwortlicher Pfarrer eingezogen. Er möchte den Partnerschaften neuen Auftrieb geben und will Besuche organisieren. Dabei spielt die Finanzierung natürlich eine große Rolle und wird derzeit von ihm geklärt. Wir Partner sollten indes klären, welche ghanaische Gemeinde Interesse hat, jemanden auszusenden.

Unseren Partnern in Enchi ist es sehr daran gelegen, die Partnerschaft zu erhalten und den Austausch zu stärken. Daher hat sich die ganze Gruppe zur Beratung getroffen und uns Photos geschickt.



Von links sitzen: Cynthia Cudjoe Ntaah, Francis Tiboah, Pfarrer Ebenezer Kojo Donkoh, Philipp Ntaah, Charles Boamah Boateng und Samuel Cudjoe Amoah. Lawrencia Ackah fehlt auf dem Bild.

Francis Tiboah ist einigen bekannt als der Fahrer des Pfarrers und als Gast in unserer Gemeinde. Charles Boateng ist der neue Leiter unseres Gesundheitszentrums. Philipp Ntaah ist die treue Stütze unserer Partnerschaft, trotz seiner Tätigkeit als Leiter der Lehrerausbildung und großem Engagement in seiner Gemeinde. Und so haben unsere Partner entschieden, dass er kommen soll, falls Pfr. Krauth es möglich machen kann.

In einem offiziellen Brief berichten unsere Partner, dass der Bau der zweiten Kirche gut vorangeht. Das Gesundheitszentrum wird von vielen Menschen aufgesucht und so manches Leben konnte gerettet werden. Der Fond, den wir mit Pfr. Asare gegründet haben, besteht und hat schon manchem bedürftigen Kind geholfen, Schulbildung zu erlangen. Die Kakaobauern klagen über zunehmende Trockenheit. Die Erde ist sehr ausgeörrt und alle hoffen auf Regen.

Schön, von unseren Partnern zu hören und zu wissen, welche segensreiche Wirkung die Projekte haben, die Böhler und Iggelheimer Menschen mit initiiert und unterstützt haben.

Ruth Prohl

Zum Tod von Frau Gertrud Scheurer



Nachruf für den Arbeitskreis Ghana:

Mit großer Trauer haben wir erfahren, dass Gertrud Scheurer aus Böhl am 21. Februar verstorben ist. Sie war ein sehr aufgeschlossenes Mitglied unserer Gruppe mit viel Gottvertrauen und vor über 30 Jahren die Erste, die den Mut gefunden hat, nach Enchi in Ghana zu reisen. Zu der Zeit gab es kein fließendes Wasser, keinen Strom und keinerlei Erfahrung, wie man mit diesen fremden Gästen umgehen soll. Sie hat alle Herausforderungen bravourös gemeistert und mit ihrer herzlichen und optimistischen Art die Partnerschaft weitergebracht. Wir vermissen Gertrud und bitten Gott um Kraft für Manfred Scheurer, der unsere Partnerschaft ebenfalls seit jeher unterstützt.



Spende von über 100 000 Mark - der Erlös des 16. Böhliggelheimer Hungermarsches Gertrud Scheurer (mit Scheck) an Pfarrerin Rose Aminah. Über die erklieckliche in sich auch Walter Ohler, Gerhard Schnädelbach, Uwe Prohl, Herrmann Schneider. Foto: F. Frahs (von links).

Für den Ghana-AK: Ruth Prohl

Nachruf aus Ghana (übersetzt):

Im Namen des Partnerschaftskomitees und der Gemeinde in Enchi möchte ich unser herzliches Beileid aussprechen. Wir haben mit Gertrud eine Säule verloren, ein sehr starkes und engagiertes Mitglied unserer



Partnerschaft. Sie war die erste Besucherin von eurer Seite in Enchi. Sie hat viel für unsere Partnerschaft getan. Es ist unser Gebet, dass Gott ihr einen friedvollen Platz an der Seite Abrahams schenkt.

Philipp Ntaah

Herzlichen Glückwunsch, Ruth Sarpong!



Eine stolze Studentin schickt ihr ausgezeichnetes



Zeugnis! Sie hat ihren Bachelor geschafft. Sie erinnern sich vielleicht, ich hatte schon vorher berichtet. Ruths Vater als Mitbegründer der Partnerschaft starb sehr früh und hinterließ eine sehr arme Witwe. Ruth, als zweitjüngste und begabte Tochter hatte keine Chance auf

eine gute Schulbildung. Die war unbezahlbar. Aber mit großem Gottvertrauen arbeitete sie an einer Tankstelle, um sich mit den Jahren irgendwie das Geld für eine Ausbildung zu verdienen.

Durch unsere Unterstützung konnte sie mit dem Studium beginnen und irgendwie kam immer wenn es knapp wurde eine Hilfe aus Böhl-Iggelheim. Ich erinnere mich gut an die Böhler Frühstücksfrauen, die mir nach einem Ghanavortrag Geld in die Hand drückten für Ruth. Ich überwies

es ihr sofort und bekam umgehend Nachricht von einer übergelücklichen Ruth. Wegen Corona mussten sich alle Studenten Laptops anschaffen und sie hatte kein Geld dafür. Aber sie traute sich auch nicht, uns um Hilfe zu bitten. Nun



konnte sie weiter studieren und schloss wie man sieht mit „First Class“ ab. „Ich hab’s geschafft weil Gott euch geschickt hat!“, sagt Ruth Sarpong.

Ruth Prohl



Über die Nordlichtkathedrale zum Nordkap - Die 4. PfarrRadTour!

Auch dieses Jahr laufen die Planungen für die nächste PfarrRadTour auf hohen Touren!

In der Mitte der diesjährigen Tour soll eine Begegnung mit der sog. „Nordlichtkathedrale“ in Alta stehen. Sie steht in enger Verbindung zur Himmelserscheinung des *Polarlichts*, das für viele Menschen ein ebenso ergreifendes - wie auch geheimnisvolles Erlebnis ist. Ein Ort zum Innehalten—und nach-oben-Schauen!

Starten soll die PfarrRadTour dieses Mal wirklich dort, wo sie im vorletzten Jahr ihren nördlichsten Punkt erreichte, nämlich in Mo I Rana in Norwegen, ca. 30 km vom Polarkreis entfernt. Letztes Jahr war es ja leider nicht möglich gewesen, dort zu starten.

Das Ziel ist mit dem *Nordkap* der nördlichste Punkt des europäischen Festlandes, den man auf einer Straße erreichen kann. Seit Jugendzeiten ist es ein Sehnsuchtsziel von Pfarrer Diring, diesen Ort einmal mit dem Fahrrad zu erreichen!

Insgesamt ist eine Strecke von rund 850 km geplant, für die Pfarrer Diring mit der etwas aufwendigeren An- und Abreise wiederum rund 3 Wochen angesetzt hat. Zumindest für einen Teil der Tour hat sich wieder ein Begleiter angesagt.

Nachdem die bisherigen PfarrRadTouren auf den Spuren Luthers, des christlichen Wikingerkönigs Olav und den „Kathedralen“ des Nordens für den Bauverein einen Erlös von mehr als 20.000,- € erbrachten, wird Pfarrer Diring auch in diesem Jahr wieder „Kilometergeld“ für die Innenrenovierung der Kirche sammeln.

Mehr dazu lesen Sie im nächsten „KANAL 7“! Red.



“Immer wieder kommt ein
neuer Frühling,
immer wieder kommt ein
neuer März...”



Der Frühling hält Einzug! Es wird wärmer und die ersten Blumen blühen!



Die Faschingszeit war eines unserer ersten großen Events. Drei Tage lang war die KiTa bevölkert von Prinzessinnen, Superhelden und diversen Tieren. Sogar die Faschingsprinzessin der Böhler Hänsching kam zu Besuch und es wurde Party gefeiert!

Außerdem bekamen wir Besuch vom „Zirkus Oriental“. Dieser begeisterte die Kinder mit einer Zaubershow und einem Clown.

Wir bedanken uns vielmals für die wunderbaren Besuche!

Schon bald hoppelt auch ein gewisser Hase wieder in die KiTa. Die ersten Nester werden schon gebastelt und weitere Vorbereitungen werden getroffen.

Wir freuen uns schon auf eine schöne Osterfeier mit einem tollen Osterfrühstück!

Für die Schulanfängerinnen und Schulanfänger findet wieder der Schwimmkurs statt. Daneben gibt es viele weitere Workshops rund um das letzte Kitajahr der Kinder.

Am 17. März, kurz nach Redaktionsschluss des „Kanal 7“, findet wieder das „Curch in Colors“ Konzert in der Evangelischen Kirche statt, bei dem wir wieder einen Ausschank betreiben. Dessen Erlös kommt dem „Vogelnest“ zugute!

Wir freuen uns sehr auf die kommenden Wochen!!

Das Team der Kita Vogelnest

Brandschutzhelferausbildung in der Kita



Was tun, wenn's brennt? Mit dieser Frage sollte man sich tunlichst nicht erst dann beschäftigen, wenn es wirklich soweit ist! Also stand (wieder einmal) ein (Auffrischungs-) Kurs „Brandschutzhelfer/in“ an!

Einer eher theoretischen Einführung in Gesetze und Bestimmungen folgte ein weiterer theoretischer Teil zu Maßnahmen der Brandbekämpfung, den der Referent, ein aktiver Feuerwehrmann mit Führungskompetenz, durch viele Beispiele aus der Praxis aufzulockern wusste. Am Ende dieses Ausbildungsteils zeigte er zur Veranschaulichung eine Reihe sehr instruktiver und beeindruckender Videos von „echten Feuern“ - und was man dagegen tun kann - bzw. auf jeden Fall *nicht* tun sollte!

Dann kam der richtig spannende Teil: das *Löschen*! Dazu hatte der Referent eine Apparatur aufgebaut, mit deren Hilfe wir ein richtiges Feuer löschen konnten.

Jeder und jede durfte „ran“!

Die Feuerlöcher waren mit Wasser gefüllt - und dann ging es los!



Mit vollem Einsatz rückten wir dem Feuer erfolgreich zu Leibe!

Am Ende dieser dreistündigen Ausbildung hatten wir uns dann alle unser Brandschutzhelfer/innen-Zertifikat verdient, welches wir dann demnächst überreicht bekommen!



RELIGION *für Neugierige*

PLATZ FÜR HOFFNUNG

„Kann ich trotz der ganzen Katastrophen glauben?“ Die Antwort auf unsere Frage finden wir am Frankfurter Flughafen. Es gibt dort eine Art Haftanstalt, wohin unter anderem Menschen gebracht werden, die hier ohne gültige Papiere landen. In einem Schnellverfahren wird entschieden, ob der Asylantrag Chancen hat und der Mensch nach Deutschland einreisen darf. In vielen Fällen ist die Antwort: nein. So ging es auch Frau Dube, die eigentlich anders heißt. Ihre Geschichte ist wahr, aber anonymisiert.

Ein paar Tage nach der Entscheidung sah ein Mitarbeiter Frau Dube. Sie lächelte. In so einer Situation lächeln zu können, das sei bewundernswert. Sie habe wirklich Kraft. Sie sagte in Anlehnung an ein Jesuswort: „Gott kümmert sich um uns. Wenn er sich um die Vögel am Himmel und die Blumen auf der Erde kümmern kann, warum dann nicht auch um uns.“ Frau Dube konnte trotz der Katastrophen in ihrem Leben glauben. Glauben entsteht nicht, weil es einem Menschen so gut geht oder weil die Welt so paradiesisch wäre. Im Gegenteil wirkt Glauben oft dann besonders stark, wenn alles schlecht und bedrohlich ist. Glauben ist trotzig.

Auch die Jüngerinnen und Jünger Jesu waren trotzig. Jesu Tod am Kreuz hat sie nicht endgültig abgeschreckt. Sie haben trotzdem geglaubt. Gut, er ist ihnen als Auferstandener erschienen. Aber wie lesen wir diese Geschichten heute? Wir Menschen haben die Fähigkeit,

trotz aller Katastrophen zu glauben. Die Jünger und Jüngerinnen waren erst einmal in sich zusammengebrochen, doch sie gaben nicht auf und ließen den Tod nicht das Ende sein. Jesus war tot und ist es bis heute. Die Christen nennen ihn den Auferstandenen, trotzdem.

Warum manche glauben und andere nicht, ist ein Geheimnis. Traditionell finden Menschen durch Verkündigung (Predigt) und Sakramente (Taufe und Abendmahl) zum Glauben. Aber auch ohne die Kirche können wir Menschen daran arbeiten, dass andere glauben. Es ist wie bei der Erziehung von Kindern: Vorleben führt zu Nachahmung, Geborgenheit führt zu Zutrauen in die Welt.

Dass wir Menschen so etwas wie Glauben empfinden können, ist ein evolutionärer Vorteil. Wie sonst sollten wir uns motivieren, immer wieder aufzustehen? Katastrophen sind allgegenwärtig. Auch ein glückliches Leben endet in der Katastrophe des Todes, führt dazu, dass wir irgendwann nicht mehr aufstehen können. Es ist nicht nur möglich, trotz Katastrophen zu glauben, sondern auch nötig. Ansonsten lassen wir der Katastrophe das letzte Wort.

KONSTANTIN SACHER

 **chrismon**

Aus: „chrismon“, das evangelische Monatsmagazin der Evangelischen Kirche.
www.chrismon.de

Unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden:

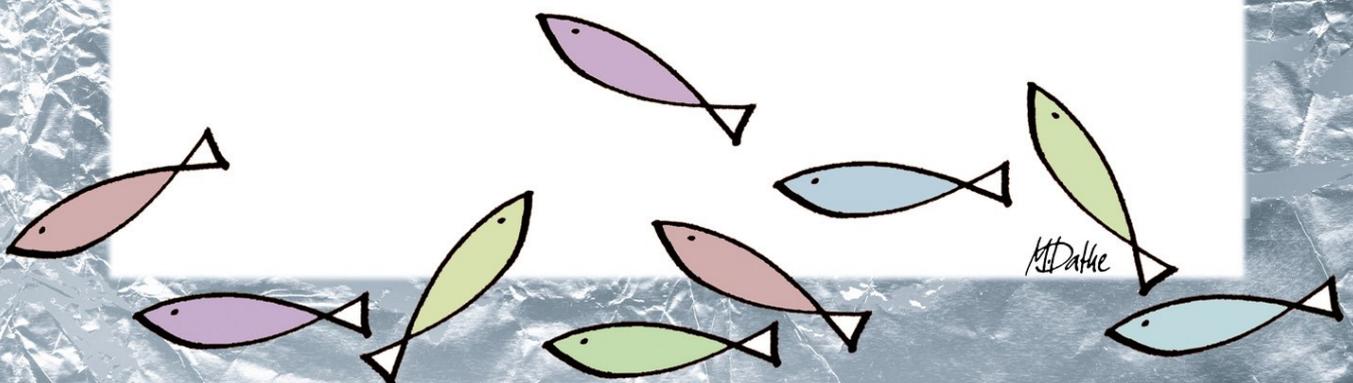
Aus Böhl-Iggelheim wurden konfirmiert:

Konfirmation am 17.03.2024 in Iggelheim

Joshua Brunner	Emilian Ketter
Luisa Bullinger	Jonas Linn
Marlon Deege	Matteo Mericantante
Emil Feuchtenhofer	Marcel Ohler
Lucas Grabow	Aaron Petzholz
Jonas Halbgewachs	Gianluca Pollicini

Konfirmationen am 23.07.2023

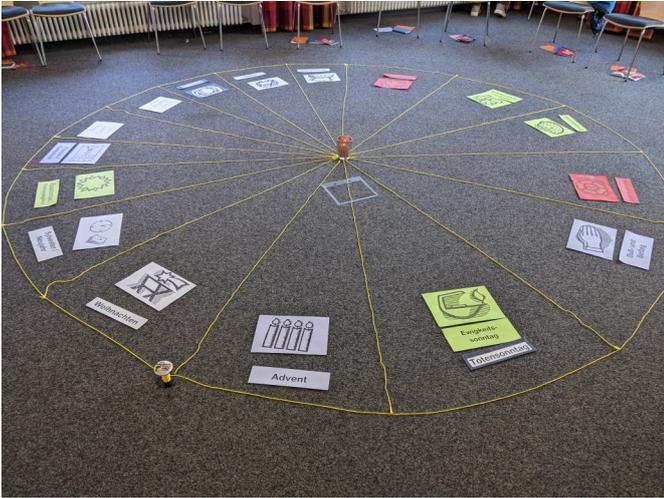
Theo Bruns	Philipp Kern
Jana Butzmann	Leon Kloster
Emelie Dietz	Lea Mischon
Niklas Hermann	Maik Portuné
Julian Hess	Alina Reichel
Mathia Kaltz	Patrick Reichert



Aus der Konfi-Arbeit:

Bericht vom Projekttag am Samstag, 3.2.2024, im evangelischen Gemeindezentrum Iggelheim

Der Projekttag begann um 9.45 Uhr mit einem Stuhlkreis.



(Bild: Archiv)

Zum Einstieg mussten wir die auf unterschiedliche Zettel geschriebenen Festtage des Kirchenjahres, wie z.B. Advent oder Ostern, in einen mit Fäden gelegten Kreis einsortieren. Die Reihenfolge der Feste sollte der Abfolge im Kirchenjahr entsprechen. Dieses beginnt mit dem Advent und endet mit dem Totensonntag.

Nach einigen Korrekturen wurden so die einzelnen Feiertage und ihre Anordnung besprochen.

Diese Arbeitsphase dauerte einige Zeit und anschließend setzten wir uns zum gemeinsamen Mittagessen zusammen. Einige Eltern hatten Spaghetti mit leckerer Bolognesesoße und Tomatensoße für uns gekocht. Zum Nachtisch gab es Schaumküsse und selbstgebackener Kuchen. Vor allem der Rahmkuchen mit Zimt war genial!

Der an alle Gemeindeglieder ausgeteilte KANAL 7 stand danach auf dem Programm, er ist der Gemeindebrief der Protestantischen Verbandspfarrei Schifferstadt und richtet sich an die Kirchengemeinden Böhl, Iggelheim, Dannstadt, Assenheim, Fußgönheim, Schauernheim und Schifferstadt. Bei der Betrachtung des Inhaltsverzeichnisses fällt auf, dass die ersten Seiten überregionale Informationen enthalten, danach folgen die Berichte über und aus der jeweiligen Ortskirchengemeinde.

Außerdem erfahren die Leserinnen und Leser welche Gruppen sich in ihrer Kirchengemeinde regelmäßig an welchem Ort treffen.

Auf der Rückseite findet man den Gottesdienstplan der Gemeinden für die jeweiligen Monate, z.B. Februar/März.

Im Anschluss daran beschäftigten wir uns mit der Arbeit der Presbyter, hierbei vor allem um deren Verantwortung für die Finanzen der Kirchengemeinde:

Wir wurden in unterschiedliche Gruppen mit Aufträgen aufgeteilt: Wir sollten uns z.B. vorstellen, mit einem Betrag von 100.000 € bestimmte Anschaffungen oder Reparaturen an kirchlichen Gebäuden oder Einrichtungen zu finanzieren oder zu bezahlen.

Beispielsweise musste eine Gruppe überlegen wie sie die Anschaffung neuer Möbel für die Kita finanzieren würde, eine andere Gruppe musste sich Gedanken über den Bau eines neuen Spielplatzes in der Kita machen.

Uns allen wurde klar, wie schwierig die Arbeit des Presbyteriums sein kann.

Nach dieser Arbeitsphase arbeiteten wir, wieder in Gruppen, mit unseren Bibeln und das nach unterschiedlichen Aspekten:

Wir suchten unterschiedliche Textstellen in der Bibel. Die Bibelstellen geben das jeweilige Buch im Alten oder Neuen Testament an, die unterschiedlichen Kapitel und Verse.

Wir verglichen die Lutherübersetzung, d.h. die Übersetzung, die nah am Deutsch ist, das Martin Luther gesprochen und geschrieben hat, mit der Guten Nachricht. Die Gute Nachricht ist eine Übersetzung, die sich am heutigen Deutsch orientiert. Sie ist also eine moderne, gut verständliche Übersetzung der hebräischen und griechischen Urtexte und enthält, zusätzlich zum Alten und Neuen Testament, auch die Spätschriften des Alten Testaments.

Zum Abschluss des Projekttag haben wir das Lied ‚Aufstehen, aufeinander zugehen‘ gesungen, und Herr Diringler begleitete uns mit seiner Gitarre.

Bericht angefertigt von Rafael Tamm im Rahmen eines Konfi-Praktikums!

Aus dem Presbyterium



Neben verschiedenen Anfragen zu diversen Themen beschäftigte sich das Presbyterium in den letzten Sitzungen schwerpunktmäßig mit vier Themen:

Zum einen ging es um die „Räume für morgen“. Bei diesem landeskirchlichen Projekt ist jetzt der Arbeitsschritt 4 abgeschlossen. Dabei ging es um Ergebnisse aus den Presbyterien, wie Gelder generiert und Kosten eingespart werden können.

Um die Generierung von Geldern und Kostenminimierung ging es auch bei den Beratungen zu Renovierung und Umbau unserer Kirche. Durch eine belastbare Kostenkalkulation zeichnet sich ab, dass der geschätzte Kostenrahmen wohl überschritten wird. Das Presbyterium hat sich ein Jahr Zeit gegeben, um weitere Mittel zu generieren. Und das Projekt zu realisieren.

Um ein inhaltliches Thema ging es bei der Information über die Forum-Studie zu sexualisierter Gewalt in der evangelischen Kirche. Diese war von der EKD in Auftrag gegeben worden. Die kirchlichen Einrichtungen müssen nun die Ergebnisse zur Kenntnis nehmen und weitere wirksame Maßnahmen zur Verhinderung von sexualisierter Gewalt in der Kirche beraten.

Schließlich beriet das Presbyterium darüber, wie es geregelt werden soll, wenn Pfarrer Erlenwein in Schifferstadt im nächsten Jahr in Pension gehen wird. Denn da seine Stelle nicht mehr besetzt wird, muss bedacht werden, welche Arbeit in Zukunft wie und von wem getan werden kann. Dazu wird es im Mai eine Klausurtagung der Pfarrerdienstleistenden und der Diakon-inn-en geben. Die Ergebnisse werden den Presbyterien dann als Grundlage für weitere Überlegungen dienen. Dabei wird es auch um engere Kooperationen zwischen den Kirchengemeinden gehen. Diese ist in einer Regionalgruppe des Dekanates schon so weit fortgeschritten, dass man dort ein zentrales Pfarramt mit mehreren Seelsorgebezirken in den umliegenden Orten und Dörfern erproben wird. Dazu hat die Landeskirche den rechtlichen Rahmen geschaffen. Wir stehen alle vor einer herausfordernden Situation, die wir in den nächsten Jahren gemeinsam bewältigen müssen! Das Presbyterium wird sich dieser Herausforderung stellen!

Redaktion

Hungermarsch 2023 „Zukunft für ein ganzes Dorf“



Im Rahmen einer Feierstunde wurde am 28. Januar 2024 der 48. Ökumenische Hungermarsch Böhl-Iggelheim erfolgreich zum Abschluss gebracht. Dank zahlreicher Spenden konnte ein Betrag von **102.200 €** an das Kinderwerk Lima e.V. aus Heidenheim übergeben werden. Allen, die zu diesem großartigen Ergebnis beigetragen haben, sagen wir **HERZLICHEN DANK!**

Einen ausführlichen Bericht finden Sie im überregionalen Teil dieses KANAL 7!

Bernd Kiefer,

Ökumenischer Hungermarsch Böhl-Iggelheim e.V.

Kirchenmusikalisches Seminar Speyer



Die Evangelische Kirche bietet eine *Ausbildung zur/zum nebenberuflichen Kirchenmusiker*in* an. Dabei stehen Orgelspiel und Chorleitung im Mittelpunkt. Die Ausbildung kann auch nur in einem der beiden Bereiche absolviert werden. Inhaltlich berücksichtigt der Unterricht sowohl die traditionelle Kirchenmusik, als auch die Populärmusik. Ausgebildet werden Interessierte ab dem zwölften Lebensjahr. Auch Erwachsene können sich ausbilden lassen.

Voraussetzungen für die Ausbildung sind Anfangskenntnisse der allgemeinen Musiklehre. Für die Orgelausbildung sind Grundkenntnisse in Klavier (ggf. auch Keyboard, Akkordeon) erwünscht. Den Abschluss bildet nach etwa drei Jahren Ausbildungsdauer die C-Prüfung, die in Orgel und/oder in Chorleitung abgelegt werden kann. Eine kürzere, elementare Ausbildung führt zur D-Prüfung.

Die Fächer Chorleitung, Gehörbildung und Musiktheorie werden als Gruppenunterricht dienstags im Martin-Luther-King-Haus in Speyer angeboten. Der Einzelunterricht in Orgel ist nach Absprache unter der Woche. Die Ausbildung kann jederzeit begonnen werden. Für die C-Ausbildung kommen jährlich drei Seminar-Wochenenden dazu.

NEU: Erstmals wird auch Klavier/Keyboard-Unterricht zum Begleiten neuer Lieder angeboten, kein Anfängerunterricht möglich, Vorkenntnisse erforderlich!

Interessent*innen melden sich bei Bezirkskantor Robert Sattelberger: 06232/291678

robert.sattelberger@evkirchepfalz.de



Heiliger Geist

Heiliger Geist!

Du begeisterst mich für Jesus.

Du wohnst in mir
und erfüllst mich mit Frieden.

Du träumst in mir
und weitest meinen Horizont.

Du lehrst in mir
und erschließt mir Gottes Wort.

Du tröstest mich
und schenkst mir neuen Mut.

Du betest in mir
und öffnest mir den Himmel.

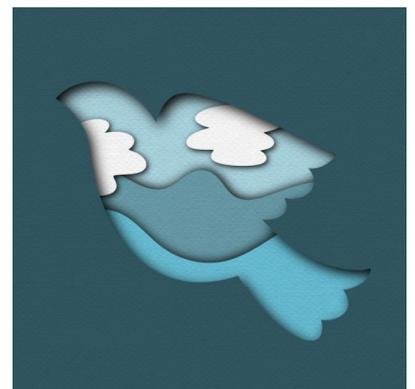
Du singst in mir
und preist meinen Schöpfer.

Du liebst in mir
und führst mich zum Nächsten.

Du begeisterst mich für Jesus,

Heiliger Geist!

REINHARD ELLSEL





Getauft wurden:

Ben Schneider, Sohn von Dominik und Anna Schneider, geb. Kissel

Sarah & Jan Assenmacher, Tochter & Sohn von Jan und Bianca Assenmacher, geb. Gerbes

JESUS CHRISTUS SPRICHT:

„WER DA GLAUBT UND GETAUFT WIRD,
DER WIRD SELIG WERDEN!“



Verstorben sind:

Elke Helmtrud Jerger, geb. Zipp (62)

Renate Rosemarie Gisela Schetterl,
geb. Hartmann (94)

Karl-Heinz Scheurer (70)

Gerhard Christ (90)

Franz Karl Fröhlich (88)

Gertrud Anna Scheurer, geb. Sieder (87)

JESUS CHRISTUS SPRICHT:

„ICH BIN DIE AUFERSTEHUNG UND DAS LEBEN!
WER AN MICH GLAUBT WIRD LEBEN,
AUCH WENN ER STIRBT!“



Gottesdienste an Ostern 2024

Gründonnerstag (28. März 2024)

19.00 Uhr Gottesdienst mit Tischabendmahl entlang der Pessachliturgie
im Prot. Gemeindehaus Böhl

Karfreitag (29. März 2024)

10.10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl in der Prot. Kirche Böhl

Ostersonntag (31. März 2024)

(Achtung! Sommerzeit!)

6.00 Uhr Osternachtgottesdienst in der Kirche
mit Austeilung des Osterlichts

10.10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl in der Kirche

Ostermontag (1. April 2024)

10.00 Uhr Zentraler Gottesdienst der Verbands-
pfarre in der Lutherkirche / Schifferstadt



Gottesdienstplan 1

TAG	Böhl	Iggelheim	Dannstadt	Assenheim	Rödersheim-Gronau	Fußgönheim	Schauernheim	Schifferstadt Gustav-Adolf-K. Lutherkirche	
Ostermontag 01.04.24	10.00 Uhr Zentraler Gottesdienst der Prot. Verbandspfarrei in der Lutherkirche/Schifferstadt, Pfarrer Erlenwein								
Quasimodogeniti 07.04.24	Jubelkonfirm. 10.10 D 	10.00 WP 	mit Essen 11.00 Ho	---	GfKL 11.00TL+Team	10.10 K	---	---	Taufgd. 10.00 Lill
Miserikordias Domini 14.04.24	Hahn 10.10	(1) 10.00 Pf	Kaufmann 8.50	Kaufmann 10.00	---	---	10.10 K	Konfigd.  10.00 W	---
Jubilare 21.04.24	10.10 D	10.00 E	---	10.00 Pf	8.50 Pf	Moderner Gottesdienst Punkt11 in Fußgönheim 11.00 😊		---	GfKL 11.00 Team
Freitag 26.04.24	---	---	Jugendgodi 18.00 TL	---	---	---	---	---	---
Kantate 28.04.24	10.10 D	10.00 WP +SK	Gemeinsamer Singgodi am Sonntag Kantate/ Prot. Kirche Assenheim 10.00 TL +Chören aus den Gemeinden			---	10.10 K	  10.00 E	---
Rogate 05.05.24	Kaufmann 10.10	Dr. Kern 10.00	(2) 10.00 Pf	---	Jubelkonf. 10.00 TL 	10.10 K	---	---	Taufgd. 10.00 E
(Do)Chr.Himmelf. 09.05.24	11.00 Uhr Zentraler Gottesdienst der Prot. Verbandspfarrei in Fußgönheim (Lutherkirche) Predigt: Pfr. Dr. Kerner (3)								
Exaudi 12.05.24	10.10 D	10.00 WP	Roos 10.00	Jubelkonf. 10.00 TL	---	---	10.10 K	10.00 E 	---
PfingstSo 19.05.24	Hahn 10.10	10.00 WP 	 10.00 TL	8.50 TL	---	10.10 K	9.00 K	---	10.00 Ho

Aktuelle Änderungen entnehmen Sie bitte den örtlichen Veröffentlichungen in Schaukästen, Amtsblättern, Tagespresse + den Homepages!

ZEICHENERKLÄRUNG ZUM GOTTESDIENSTPLAN:



= mit Abendmahl



= Bürgerbus fährt



= mit Kirchenkaffee



= mit Taufe/n



= mit Chor



= mit Kindergottesdienst

(1) = Themengottesdienst "Frauen in der Bibel": Maria

(2) = Themengottesdienst "Frauen in der Bibel"

(3) = mit anschließendem Sektempfang im Kirchgarten

D = Pfr. Diring, Böhl / WP = Pfr. Dr. Wagner-Peterson, Iggelheim / Pf = Gemeindediakonin Pfeiffer

TL = Pfarrer Laun / Ho = Pfrn. Hoppstädter (beide Dannstadt, Assenheim + Rödersheim-Gronau)

K = Pfr. Dr. Kerner, Fußgönheim + Schauernheim / E = Pfr. Erlenwein (Schifferstadt) / W = Pfr. Weidemann (Schifferstadt)

Herausgeber: Prot. Verbandspfarrei Schifferstadt, Langgasse 54, 67105 Schifferstadt

Verantwortlich für den Inhalt: Pfarrer Michael Erlenwein / Auflage: 8.300 Exemplare

Sekretariat: Frau Pickard, Tel. 06235-92 00 77, E-Mail: verbandspfarrei@evkirche-schifferstadt.de / Bürozeiten: Di-Do 10-13 Uhr

Gottesdienstplan 2

TAG	Böhl	Iggelheim	Dannstadt	Assenheim	Rödersheim-Gronau	Fußgönheim	Schauernheim	Schifferstadt	
								Gustav-Adolf-K.	Lutherkirche
PfingstMo 20.05.24	11.00 Uhr Ökum. Familiengottesdienst am Mittellache Weiher im Wald zwischen Schifferstadt + Dudenhofen; Pfarrer Erlenwein + Team				(1) 10.30 Horak-Werz/Kasper	11.00 Uhr Ökum. Familiengottesdienst am Mittellache Weiher im Wald zwischen Schifferstadt + Dudenhofen; Pfarrer Erlenwein + Team			
Trinitatis 26.05.24	10.10 D	Jubelkonfirm. 10.00 WP +SK	Jubelkonfirm. 10.00 Ho	10.00 E	---	---	10.10 Barth	Jubelkonfirm. 10.00 Lill	---
1. So.n. Trinitatis 02.06.24	10.10 D	Roos 10.00	8.50 Ho	---	10.00 Ho	Mundartgottesdienst (2) 10.00 Niederberger		---	10.00 E
2. So.n. Trinitatis 09.06.24	10.10 D	10.00 WP	GfKL 11.00 TL+Team	(*) 10.00 Pf	---	---	10.10 K	---	Taufgd./ 10.00 E
3. So.n. Trinitatis 16.06.24	10.10 D	10.10 WP	---	10.00 TL	8.50 TL	Moderner Gottesdienst Punkt11 in Fußgönheim 11.00		Dunkel-Hirmer 10.00	---
Freitag 21.06.24	---	---	Jugendgodi 18.00 TL/W	---	---	---	---	---	---
4. So.n. Trinitatis 23.06.24	Roos 10.10	10.00 WP	---	---	(3) 10.00 Pf	Kita-Sommerfest 11.00 K	10.10 Barth	---	GfKL 11.00 Team
5. So.n. Trinitatis 30.06.24	10.10 D	10.00 WP+Kita	Taufgottesdienst im Kirchgarten in Dannstadt 10.00 Ho			Gemeindefest in Schauernheim 11.00 K + Singkreis		10.00 W	---
6. So.n. Trinitatis 07.07.24	10.10 D	10.00 WP	mit Essen 11.00 Pf	Kerwegd. 10.00 TL	---	10.10 K	---	---	10.00 Ho
7. So.n. Trinitatis 14.07.24	Sommerkirche: Prot. Kirche in Böhl 10.10 D	---	(*) 10.00 Pf	Jakubowski 10.00	---	10.10 K	---	10.00 E	---

Aktuelle Änderungen entnehmen Sie bitte den örtlichen Veröffentlichungen in Schaukästen, Amtsblättern, Tagespresse + den Homepages!

ZEICHENERKLÄRUNG ZUM GOTTESDIENSTPLAN: P = Predigtvertretung = mit Taufe/n = mit Chor = mit Kindergottesdienst
 = mit Abendmahl = Bürgerbus fährt = mit Kirchenkaffee (1) = Ökum. Gottesdienst in St. Leo/Rödersheim
(2) = auf dem Genusshof Ehrlich in Fußgönheim (*) = Themengottesdienst "Frauen i.d. Bibel" (3) = Kerwegottesdienst in Mundart

D = Pfr. Diringer, Böhl / WP = Pfr. Dr. Wagner-Peterson, Iggelheim / Pf = Gemeindefriede Pfr. Pfeiffer
TL = Pfarrer Laun / Ho = Pfrn. Hoppstädter (beide Dannstadt, Assenheim + Rödersheim-Gronau)
K = Pfr. Dr. Kerner, Fußgönheim + Schauernheim / E = Pfr. Erlenwein (Schifferstadt) / W = Pfr. Weidemann (Schifferstadt)

Herausgeber: Prot. Verbandspfarrei Schifferstadt, Langgasse 54, 67105 Schifferstadt
Verantwortlich für den Inhalt: Pfarrer Michael Erlenwein / Auflage: 8.300 Exemplare
Sekretariat: Frau Pickard, Tel. 06235-92 00 77, E-Mail: verbandspfarrei@evkirche-schifferstadt.de / Bürozeiten: Di-Do 10-13 Uhr